Ressort: Sport

Valverde krönt sich im radsportverrückten Tirol zum Weltmeister

Rad WM Innsbruck

Innsbruck/Köln, 01.10.2018, 16:13 Uhr

GDN - Der Routinier Alejandro Valverde, im Vorfeld einer der meistgenannten Favoriten für den WM-Titel, hat heute bei der UCI Straßenrad WM in Innsbruck-Tirol seiner beeindruckenden Karriere die Goldmedaille aufgesetzt.

Vor einer gewaltigen Zuschauermenge mit insgesamt 270.000 Besuchern verwies er den Franzosen Romain Bardet und den Kanadier Michael Woods im Sprint eines Quartetts auf die Plätze.

Das Straßenrennen Herren Elite bildete heute bei strahlendem Sonnenschein das große Finale der UCI Straßenrad WM 2018 in Innsbruck-Tirol.
Nachdem gestern über 120.000 Besucher beim Rennen der Damen für Gänsehaut-Stimmung sorgten, platzten der Startort Kufstein, der Zielort Innsbruck und die Fanzonen heute aus allen Nähten. Insgesamt besuchten über 600.000 Zuschauer die Titelkämpfe in Tirol.

Auf die Profis warteten 258,5 Kilometer mit 4.670 Höhenmetern. Gespannt blickte die Sportwelt nach den Runden über die Bobbahn Igls auf den schweren, bis zu 28 Prozent steilen Schlussanstieg auf die Höttinger Höll.

Sagan steigt vom Rad
Nach einer hektischen Anfangsphase setzten sich schließlich elf Profis vom Hauptfeld ab. Bis zum Anstieg Gnadenwald bauten sie ihren Vorsprung auf 20 Minuten aus. Dann begannen die Runden auf der Olympia-Runde um Innsbruck.
Während vor allem die österreichischen Profis sowie Franzosen und Briten dafür sorgten, dass sich der Rückstand des Feldes verringerte, schrumpfte die Führungsgruppe immer mehr.

Alle Favoriten lagen in Lauerposition - bis auf einen: Der dreifache Weltmeister Peter Sagan konnte rund 90 Kilometer vor dem Ziel das Tempo im Hauptfeld, wo weiterhin die Österreicher dominierten, nicht mehr halten und stieg vom Rad. Damit war für den Slowaken der Traum vom vierten WM-Titel in Folge ausgeträumt!

Van Avermaet attackiert
Auf den letzten 60 Kilometern überschlugen sich die Ereignisse. Während von den ÖRV-Profis nur noch zwei der sechs Athleten - nämlich Patrick Konrad und Michael Gogl - dabei waren, erwischte es auch den slowenischen Mitfavoriten Primoz Roglic. Der Gesamtvierte der diesjährigen Tour de France stürzte in der Verpflegungszone.

Mit einer kämpferischen Meisterleistung schaffte er wieder den Anschluss ans Feld. Rund 50 Kilometer vor dem Ziel setzte sich ein starkes Trio um Olympiasieger Greg Van Avermaet, dem Spanier Oscar Fraile und dem Italiener Damiano Caruso aus dem Feld ab. Der Rückstand zur vierköpfigen Spitzengruppe lag nur noch bei knapp über vier Minuten.
In der vorletzten Runde verloren die mitfavorisierten Daniel Martin, Simon Yates und MichaÅ, Kwiatkowski den Anschluss ans immer kleiner werdende Hauptfeld. Unterdessen wurden die beiden Spitzenfahrer Asgreen und Laengen, die sich seit Beginn des Rennens in der Führungsgruppe befanden, am Anstieg nach Igls - 20 Kilometer vor dem Ziel - gestellt.

Die gefürchtete “Höttinger Höll“ rückte immer näher und mit Vincenzo Nibali und Greg Van Avermaet verloren zwei weitere Favoriten den Anschluss. Ebenso war zu diesem Zeitpunkt auch kein Österreicher mehr im Spitzenfeld vertreten.

Showdown auf der “Höttinger Höll“
Dann begann der 28 Prozent steile Schlussanstieg auf die “Höttinger Höll“. Rasch formierte sich eine dreiköpfige Spitzengruppe um Valverde, Bardet und Woods. Tom Dumoulin war knapp dran und erwischte das Spitzentrio kurz vor dem Ziel. Im Sprint zog der 38-jährige Routinier Alejandro Valverde an und feierte in souveräner Manier seinen ersten WM-Titel:

“Die Wahrheit ist, das ist unglaublich! Ich habe viele Jahre um dieses Gold gekämpft und meine Teamkollegen haben mich heute perfekt unterstützt. Wir waren in jeder Rennsituation vertreten. Zum Glück konnte ich den Zielsprint gut kontrollieren und eröffnete ihn 350 Meter vor dem Finish. Es war ein Sieg für die gesamte spanische Mannschaft und für alle Leute, die mich jahrelang unterstützt haben. Ich bin sprachlos nach meiner ersten Goldmedaille, so oft war ich knapp dran. Die Emotionen über den WM-Titel, noch dazu vor so einer gewaltigen Zuschauerkulisse, waren beeindruckend!“

ÖRV-Profis nicht im Spitzenfeld - Konrad: “Stimmung war besser als bei Tour de France!“
Als bester Österreicher landete der Oberösterreicher Michael Gogl mit 5:56 Minuten Rückstand an der 45. Stelle. Im Ziel meinte er: “Wir haben versucht, unsere Taktik umzusetzen. Es war irrsinnig heiß und viele Fahrer hatten Probleme mit Krämpfen - ich leider auch in der letzten Runde.

Unseren Kapitän Patrick Konrad beutelte es leider schon in der vorletzten Runde her. Unser Ziel war ein Platz in den Top-Ten, das haben wir nicht erreicht. Aber trotzdem haben wir uns als Mannschaft gut präsentiert. Das war heute einer meiner schwersten Tage auf dem Fahrrad.“ Patrick Konrad beendete als zweiter ÖRV-Profi das Straßenrennen an der 59. Stelle: “Das war leider nicht mein Tag heute. In der vorletzten Runde bekam ich arge Krämpfe, damit war das Rennen für mich gelaufen. Es war so unglaublich hart. Absolute Motivation brachten die tausenden Fans. So eine Atmosphäre wie heute habe ich noch nie bei einem Radrennen erlebt!
Texte und Zitate Innsbruck-Tirol 2018

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-112766/valverde-kroent-sich-im-radsportverrueckten-tirol-zum-weltmeister.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Jaroslaw Kardasch

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich. Jaroslaw Kardasch

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619